

Jahresbericht 2022, Verein Dorf Märt Wildberg

Aus dem Verein Dorf Beiz wird der Verein Dorf Märt Wildberg

Im August 2021 entscheidet der Vorstand, aus dem Verein Dorf Beiz Wildberg den Verein Dorf Märt Wildberg entstehen zu lassen. Weiterhin ist es Ziel des Vereins, einen Treffpunkt in Wildberg zu schaffen, die Dorfgemeinschaft zu fördern und die Attraktivität der Gemeinde Wildberg zu steigern. In der Dorf Beiz gelang es uns nicht, regelmässig genügend freiwillige Helfer für einen solchen Treffpunkt zu finden. Mit der Führung eines Selbstbedienungsladens unterhalb des Schulhauses Wildberg, der für eine Kaffeepause oder sogar für einen kleinen Anlass genutzt werden kann, starten wir einen Neuersuch. Der Laden soll durch das regionale Spezialitäten-Angebot einen Mehrwert für Wildberg bringen. Die neue Projektidee ist im Vereinsnamen verankert und zeigt sich im Logo. Mit neu besetztem Vorstand und mit frischem Elan packen Carmen Schiesser, Irene Christinger und Claudia Röthlin das Projekt an.



Realisierung des Dorf Märt



Unsere Anfrage bei möglichen Produzenten der Region stösst auf verhaltenes bis grosses Interesse. Noch kann man sich den zentralen Hofladen nicht vorstellen, sieht aber den Vorteil der zusätzlichen Wiederverkaufsstelle. Wildberg und Umgebung bietet viele verschiedene Produkte und wir sind zuversichtlich, dass sich unsere Gestelle mit einer interessanten Angebotspalette füllen werden. Zur Finanzierung des Verkaufscontainers und zum Einkauf der Waren gewinnen wir diverse lokale Sponsoren, die Unterstützung der Standortförderung Zürioberland wie auch namhafte Beiträge anderer gemeinnütziger Organisationen.

Unser Konzept reichen wir bei der Gemeinde Wildberg ein, die dem Projekt wohlwollend gegenüber steht. Wir erhalten die Erlaubnis zur Nutzung unseres Wunschstandorts unterhalb des Schulhauses Wildberg und unserem Antrag zur Baubewilligung wird unkompliziert zugestimmt. Noch gibt es Details zur Infrastruktur zu klären, der Umsetzung steht aber nichts mehr im Wege. So beginnen nach einer kurzen, intensiven Vorabklärungsphase am 11. November 21 die baulichen Vorbereitungsarbeiten, schon eine Woche später wird der Verkaufscontainer angeliefert. Innenausbau wie Strom, Klimaanlage oder Verkaufsregale erledigen ortsansässige Firmen flexibel und zuverlässig. Die «Küche» wird montiert. Vorerst ohne fliessend Wasser, welches wir vom Aussenwasserhahn des Feuerwehrlokales beziehen können. Bald werden die Verkaufskühlschränke installiert und erste Produkte platziert.

Ladenpflege und Angebotspalette

Es versteht sich von selbst, dass Laden und Umgebung gepflegt und attraktiv erscheinen sollen. Für die tägliche Ladenpflege sucht und findet der Vorstand erneut freiwillige, engagierte Persönlichkeiten aus dem Dorf. Unsere «Feen» widmen sich dem Angebot, überwachen die verderblichen Waren und produzieren eigene Produkte. Sie reinigen Innen und Aussen und sorgen so für eine gewinnende Erscheinung des Ladens. Der ungewohnte Container auf dem Feuerwehr-Parkplatz sorgte zu Beginn natürlich für Diskussionen bei der Bevölkerung, in der Schule oder bei Vereinen. Aber nach Klärung der Berührungspunkte ist er nun zu einem alltäglichen Bestandteil des Ortsbildes geworden. Im August 22 wurde sogar eine gelb leuchtende Sonnenmarkise montiert, die zu einer Pause bei Kaffee oder erfrischenden Getränken am Schatten einlädt.

Unser Angebot wächst saisonal erfreulich an. Gestartet sind wir im Dezember mit diversen Käse- und Fleischprodukten sowie Getränken aus dem Kühlschrank. Dazu Eier, Nudeln, Saucen, Gewürze und Teemischungen. Ergänzt wird das Sortiment mit Backwaren, Mehl, Müsli und mit Süßem. Schon bald kommt Dörrobst dazu, dafür müssen wir die Joghurts mangels Absatzes aus dem Sortiment nehmen. Ab Ende Januar steht die lang ersehnte Kaffeemaschine im Dorf Märt, sodass wir aktiv für eine gemütliche Kaffeepause werben können. Weiter wächst das Angebot mit handgefärbten Eiern zu Ostern. Senf, Bärlauchspezialitäten und Spezialwürste eröffnen die Grillsaison im Frühjahr. Der Versuch, täglich kleine Brötchen anzubieten muss wieder aufgegeben werden. Frische Erdbeeren, Löwenzahngelée, Honig, Cheebab-Burger, Grillkäse und hausgemachte Salatsaucen machen Lust, leckere Sommermenues zu kreieren. Bald findet man feine Kirschen, Heidelbeeren und weniger fruchtige aber schmackhafte Süßigkeiten wie Meringues oder Kokosmakröndli im Regal. Dann grüsst der Spätsommer mit Zwetschgen und der Möglichkeit, beim Bilghof Wild zu bestellen. Gemüse und Kürbisse vom Biohof Walburg, Süßmost und Baumnüsse läuten den Herbst ein. Danach begrüßen wir wieder den Winter mit feinen Raclette- und Fonduespezialitäten. So können wir das ganze Jahr über mit einem abgerundeten Angebot aufwarten, was uns und unsere Kunden sehr freut.



Umsatzentwicklung und Qualitätskontrolle

Wie erwartet nutzen viele auswärtige Besucher unser Angebot. Aber auch die Wildberger Bevölkerung lernt die unkomplizierten Öffnungszeiten zu schätzen. Die Möglichkeit, Geschenkpäckli mit lokalen Spezialitäten zusammenzustellen findet in der Adventszeit guten Anklang. Wir überraschen unsere Kunden mit Rezeptideen oder Geschenkvorschlügen, ob direkt im Laden oder über die sozialen Medien. Bisher wurden wir von systematischem Diebstahl verschont, was ein grosses Bedenken war. Einbussen bringen uns dafür immer wieder über's Datum ablaufende Waren. Unsere strenge Kontrolle bewährt sich aber, durchlaufen wir doch zum Ende des Jahres 2022 ohne Probleme die Prüfung der Lebensmittelkontrolle des Kantons Zürich. Für die Schule Zell dürfen wir im Oktober über dreissig Geschenktaschen anlässlich des Berufswahlparcours zusammenstellen, eine tolle Werbeplattform. Auch ergibt der Kaffee- und Getränkeverkauf eine erfreuliche Marge. Trotzdem: mit dem Umsatz aus dem Laden können wir unsere Investitionen noch länger nicht tilgen sondern höchstens kostendeckend arbeiten. Auch das Ziel, unseren «Feen» für ihre Arbeit zu entschädigen, ist leider noch nicht realisierbar.

Anlässe

Unser Verein will auch einen Treffpunkt schaffen, was wir mit verschiedenen Anlässen realisieren. Erstmals eröffnen wir den Dorf Märt am 19. Dezember 21 anlässlich des Weihnachtsfensters, an dem Wildbergerinnen und Wildberger den neuen Selbstbedienungsladen kennen lernen. Bei unseren Sponsoren, von denen einige das Wildberger Gewerbe vertreten, bedanken wir uns Anfang April mit einem Sponsoren-Anlass. Vor Ort präsentieren wir die Möglichkeit, dass ihre Mitarbeitenden trotz fehlendem Restaurant in Wildberg hier im Dorf Märt einen Kaffee im Trockenen trinken könnten. Als «Anlass» darf man wohl auch den Kuchenstand an der Wildbergete im Juni bezeichnen. Dank vielen Backfeen bieten wir den Besuchern eine tolle Auswahl an Desserts an.



So richtig starten wir unsere Anlass-Serie am 15. Juli 22 mit unserem ersten «Dorf Märt-Friitig». Direkt beim Dorf Märt ist es schwierig, Veranstaltungen zu organisieren. Die Nutzung des Feuerwehrlokales ist organisatorisch kompliziert und für uns unerschwinglich teuer. Die Toiletten der Schule sind weit entfernt und zeitlich nur eingeschränkt nutzbar. So sind wir froh, uns in der Chilestube inmitten des

Dorfes einrichten zu dürfen, obwohl dieser fernab des Dorf Märt Containers ist. An den Dorf Märt-Friitig-Abenden bewirten wir unsere Gäste mit Käse und Fleischplättli und weiteren kleinen Speisen wie Bruschetta, Grillade, Salat, Ofenfleischkäse etc. Dabei versuchen wir unsere Produzenten mit einzubeziehen und werden auch von Freiwilligen aus dem Dorf mit Backwaren oder z.B. hausgemachtem Kartoffelsalat sehr unterstützt. Ein Höhepunkt ist unser Dorf Märt-Friitig am 2. Dezember mit Raclette und Public Viewing des Schweizer WM-Fussballspiels. So stellen wir uns einen gemütlichen Treffpunkt vor: lockeres Beisammensein, gute Gespräche, wertvolles Vernetzen im Dorf und entspanntes Gelächter. Als letzten Anlass des Jahres darf der Verein Dorf Märt Wildberg die Kaffeestube am Wildberger Weihnachtsmarkt vom 27. November bei der Käsi anbieten. Das war ein toller und fröhlicher Abend und ein schöner Start in die Adventszeit. Solche Anlässe tun unserem kleinen Dorf einfach gut.



Bilanz 2022

Der Selbstbedienungsladen am Dorfrand hat sich zu einer gut besuchten Verkaufsstelle in Wildberg entwickelt, die uns aber wenig Gewinn einbringt. An unseren Anlässen Dorf Märt-Friitig begrüßen wir jeweils etwa 20 bis 25 Gäste. Diese Abende sind sehr arbeitsintensiv und wir brauchen für die Bewirtung zusätzliche Hilfe weiterer «Feen». Sie bringen uns aber einen unbedingt nötigen Ertrag in die Kasse. Wir müssen festhalten, dass wir ohne diese Veranstaltungen das Projekt Dorf Märt nicht finanzieren könnten. Wenn wir aber, wie Ende Juni die positive Rückmeldung eines spontanen Znüni-Besuchers im Dorf Märt erhalten, wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind!

Unser Dank für das vergangene Jahr geht an...

- ... die Gemeinde Wildberg für ihre wohlwollende Haltung, die schlanke Vorgehensweise und das Überlassen des Standorts für unseren Container
- ... unsere Sponsoren und Gönner für ihr finanzielles Engagement und ihr Vertrauen
- ... unsere lokalen Produzenten für ihre qualitativ hochstehenden, schmackhaften Produkte und die unkomplizierte Zusammenarbeit
- ... die treuen Feen, die uns tatkräftig bei der Ladenpflege und an Anlässen unterstützen
- ... die Kirchengemeinde Wildberg, die uns die Chilestube an unseren Anlässen zur freien Nutzung überlässt, was wir extrem schätzen
- ... die Bibliothek für's Anzapfen ihres Internet-Zugangs, damit wir am Dorf Märt-Friitig einen tollen Abend mit WM-Stimmung geniessen konnten
- ... unsere Präsidentin Carmen Schiesser für ihre Ideen zu Produkten und Anlässen, ihre Zeit um Waren zusammenzutragen, ihr Engagement um Ambiente zu schaffen und ihre unerschütterliche Zuversicht, welche unser Projekt Dorf Märt zum fliegen bringt

Januar 2023 / I. Christinger, Aktuarin

